

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0062/19	14.02.2019
zum/zur		
A0004/19- CDU/FDP/BfM-Stadtratsfraktion		
Bezeichnung		
Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		26.02.2019
Kulturausschuss		13.03.2019
Finanz- und Grundstücksausschuss		13.03.2019
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		14.03.2019
Verwaltungsausschuss		15.03.2019
Stadtrat		21.03.2019

In der Sitzung des Stadtrates am 24.01.2019 wurde der folgende Antrag in die Ausschüsse verwiesen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine nachhaltige künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Rathauses zu veranlassen. Bei der Gestaltung soll die Geschichte der Stadt mit ihren Höhepunkten, Krisen und Entwicklungen dargestellt werden. Die Realisierung der Gestaltung soll langfristig unter einer breiten Bürgerbeteiligung erfolgen und spätestens bis zum Jahr 2031 abgeschlossen sein.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Bereits ein Antrag aus dem Jahr 2017 beschäftigte sich vor dem Hintergrund des 100-jährigen Carl Krayl- Jubiläums mit der farbigen Gestaltung des Rathauses. In der diesbezüglichen Stellungnahme S0109/17 führte die Verwaltung sowohl zur baugeschichtlichen Entwicklung als auch zu den Farbfassungen des Alten Rathauses aus.

Mit dem Beschluss-Nr. 1516-043(VI)17 vom 17.08.2017 zum Antrag A0033/17 und dem entsprechenden Änderungsantrag A0033/17/1 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept zur modernen farblichen Gestaltung des Rathauses zu erarbeiten.

Aus Sicht der Verwaltung wird mit diesem Beschluss dem Antrag A0004/19 Rechnung getragen.

Mit der Information I0155/18 stellte die Verwaltung das Farbkonzept in Bezug zum beabsichtigten Realisierungswettbewerb „Alter Markt“. Gemäß dem diesbezüglichen Terminplan werden die Ergebnisse aus diesem Wettbewerb erst Ende September 2019 vorliegen. Insofern kann erst im Anschluss daran mit der Konzepterarbeitung für eine moderne farbliche Gestaltung des Rathauses begonnen werden.

Dr. Scheidemann